



## Niederschrift öffentliche Sitzung des Ausschusses für Recht, Sicherheit, Ordnung, Umweltschutzes

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Donnerstag, 22.08.2002
<b>Sitzungsbeginn:</b>	18:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	20:40 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Haupthaus, Fr.-Ebert-Str. 79/81, Raum 124

---

### Anwesend sind:

Frau Geywitz, Klara	SPD	Sitzungsleitung
Herr Prof. Dr. Mitzner, Rolf	SPD	
Frau Reiß, Brigitte	SPD	anwesend ab TOP 4 (18:20 Uhr)
Herr Jäkel, Ralf	PDS	
Herr Stephan, André	PDS	anwesend ab TOP 2 (18:05 Uhr)
Herr Lehmann, Peter	CDU	
Herr Hugler, Klaus	Grüne/B90	
Frau Fröde, Anne-Kathrin	PDS	
Herr Henning, Tino	PDS	
Herr Posth, Gerhard	SPD	
Herr Rietz, Klaus	CDU	
Frau Wagner, Angela	Grüne/B90	

### Nicht anwesend sind:

Frau Krämer, Sigrid	SPD	entschuldigt
Herr Michalske, Hans-Peter	SPD	unentschuldigt
Herr Jakobs, Jann amt. Oberbürgermeister		entschuldigt

### **Tagesordnung:**

#### Öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.1 Bestätigung der Tagesordnung
- 1.2 Bestätigung des Protokolls vom 20.06.2002
- 2 Mitteilungen der Verwaltung
- 3 Wahl der/des stellvertretenden Ausschussvorsitzenden
- 4 Beschluss zur öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanes SAN - P 11 Block 21 - Nordbereich (Entwurf) gemäß § 3 Abs. 2 BauGB  
Vorlage: 02/SVV/0482

- 5            Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 95 Nördlich des Pfingstbergs / Vogelweide  
Vorlage: 02/SVV/0506
- 6            Festlegung der struktur-planerischen Ausrichtung zur Entwicklung der Fläche zwischen Ludwig-Richter-Straße und Tizianstraße innerhalb des Bebauungsplanes Nr. 35-1 Nördliche Berliner Vorstadt  
Vorlage: 02/SVV/0513
- 7            Auslegungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 92 Klein Glienicke  
Vorlage: 02/SVV/0514
- 8            Verunreinigung öffentlicher Flächen  
Vorlage: 02/SVV/0493
- 9            Errichtung von Mobilfunk- und UMTS-Antennen  
Vorlage: 02/SVV/0494
- 10           Sonstiges

## **Protokoll:**

### **Öffentlicher Teil**

#### **zu 1            Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Zu Beginn der Sitzung sind 5 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

#### **zu 1.1        Bestätigung der Tagesordnung**

##### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:        5

Ablehnung:           0

Stimmenthaltung:   0

*Der Tagesordnung wird zugestimmt.*

#### **zu 1.2        Bestätigung des Protokolls vom 20.06.2002**

##### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:        5

Ablehnung:           0

Stimmenthaltung:   0

*Dem Protokoll wird zugestimmt.*

## zu 2 **Mitteilungen der Verwaltung**

### 1. Information zur Hochwassersituation:

Herr Hülsebeck erklärt anhand von Folien die Situation an Havel und Nuthe. Des Weiteren berichtet Herr Hülsebeck, dass eine Woche lang 22 Kräfte der Potsdamer Feuerwehr zur Unterstützung in Dresden waren. Zurzeit unterstützt die Potsdamer Feuerwehr die Hilfskräfte in der Prignitz.

Herr Bolze gibt Erläuterungen zur Stauhöhe der Havel. Er gibt bekannt, dass alle Schöpfwerke der nördlichen Havel die Arbeit eingestellt haben und dadurch ein Anstieg des Grundwassers erfolgt, was aber keine negativen Wirkungen hat.

### 2. Information zur Baumschutzverordnung:

Herr Bolze erklärt, dass aufgrund der Änderungen zum Stammumfang und der Fällgenehmigungen eine erneute Auslegung erforderlich ist.

## zu 3 **Wahl der/des stellvertretenden Ausschussvorsitzenden**

Frau Geywitz schlägt Herrn Peter Lehmann als stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses für Recht, Sicherheit, Ordnung und Umweltschutz vor. Die Wahl erfolgt in geheimer Abstimmung.

### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 5  
Ablehnung: 1  
Stimmenthaltung: 0

*Herr Lehmann ist somit stellv. Ausschussvorsitzender.*

## zu 4 **Beschluss zur öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanes SAN - P 11 Block 21 - Nordbereich (Entwurf) gemäß § 3 Abs. 2 BauGB Vorlage: 02/SVV/0482**

Frau Baumgart bringt die Vorlage ein und gibt Erläuterungen.

Frau Geywitz fragt nach den Stellplätzen, die genau zwischen den Bäumen gekennzeichnet sind.

Frau Baumgart erklärt, dass die Bäume laut B-Plan zu schützen und zu erhalten sind.

Herr Lehmann fragt, wieviele Stellplätze betroffen sind. Gibt es eine genaue DB-Zahl nach der Änderung des Straßenbelages auf der Charlottenstraße?

Frau Baumgart erklärt, dass der Verkehr in der Charlottenstraße abgenommen hat. Ein neues Gutachten dazu gibt es aber nicht. Die Anzahl der Stellplätze kann nicht genannt werden. Es sind Stellplätze abgelöst worden.

**Beschlusstext:**

1. Das Abwägungsergebnis der Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange, der Nachbargemeinden und der städtischen Fachbereiche und Bereiche wird gebilligt.

2. Der Bebauungsplan SAN - P 11 „Block 21 - Nordbereich“ wird öffentlich ausgelegt.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 7

Ablehnung: 0

Stimmenthaltung: 0

*Dem Antrag wird zugestimmt.*

**zu 5      Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 95 Nördlich des Pflingstbergs / Vogelweide  
Vorlage: 02/SVV/0506**

Frau Holtkamp bringt die Vorlage ein und gibt Erläuterungen.

Herr Lehmann stellt den Antrag, die GRZ auf maximal 0,15 zu begrenzen.

Er fragt, wie die Erschließungsstraßen konzipiert werden sollen.

Er fragt nach Grundstücksgröße, der Anzahl der Geschosse und ob reine Wohnbebauung oder auch gewerbliche Nutzung angedacht ist.

Des Weiteren fragt er nach der Möglichkeit des Tiefgaragenbaus.

Frau Holtkamp kann sich zu diesem Zeitpunkt noch nicht abschließend zu Grundstücksgrößen oder GRZ äußern.

Die äußere Erschließung erfolgt durch eine Sackgasse. Sie macht deutlich, dass die Erschließung nicht durch den städtischen Haushalt erfolgen kann.

Planerische Vorstellungen sind noch zu entwickeln. Angedacht ist fast ausschließlich Wohnbebauung.

Frau Reiß betont, dass es auch die Möglichkeit geben sollte, dass Grundstücke verkauft und dann durch den Käufer bebaut werden.

Frau Holtkamp macht deutlich, dass die Aufteilung in Einzeleigentum aktuell nicht zu klären ist. Die Veräußerung ist an die GEWOBA-Tochter POLO erfolgt.

Frau Geywitz fragt nach der Abwägung, da dort eine Bebauung nicht erforderlich ist, wie z.B. im Bornstedter Feld.

Frau Holtkamp erklärt, dass hier Eigentumsbildung in der Stadt ermöglicht werden soll.

Herr Jäkel fragt nach dem städtebaulich verträglichen Übergang zu den umliegenden Gartenflächen.

Frau Holtkamp erklärt, dass dies durch vernünftige Abgrenzung, aber auch durch Einbindung der Kleingartenflächen geregelt werden kann.

Herr Hugler macht deutlich, dass die Einzelveräußerung unbedingt vorher geklärt werden soll.

Die Grundstücksgröße sollte nicht 1000 m<sup>2</sup>, sondern 1500 m<sup>2</sup> betragen.

Frau Holtkamp erklärt, dass die Kleinteiligkeit erhalten bleiben soll. Sie weist darauf hin, dass dies keine exklusive Lage ist, sondern eher im mittleren und höheren Bereich. Hier soll die Klientel angesprochen werden, welche in den vergangenen Jahren in das Umland abgewandert ist.

Herr Lehmann macht deutlich, dass 1000 m<sup>2</sup> Grundstück für eine Stadtvilla aus seiner Sicht zu wenig sind.

Frau Wagner weist darauf hin, dass in der früheren Diskussion von einer Grundstücksgröße bis 2700 m<sup>2</sup> die Rede war.

Herr Lehmann stellt folgenden **Änderungsantrag**:  
*In der Anlage 1 ist bei den Planungszielen die GRZ auf maximal 0,15 zu begrenzen.*

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 5  
Ablehnung: 0  
Stimmenthaltung: 2

*Dem Änderungsantrag wird zugestimmt.*

**Beschlusstext:**

1. Der Bebauungsplan Nr. 95 „Nördlich des Pflingstbergs / Vogelweide“ ist gemäß § 2 Abs. 1 BauGB aufzustellen (s. Anlage 1).
2. Das Bauleitplanverfahren ist mit der Priorität 1 entsprechend dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung zur Vereinbarung von Prioritäten für die Verbindliche Bauleitplanung vom 07.03.2001 (DS 01/059/2) durchzuführen (s. Anlage 2).

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 5  
Ablehnung: 1  
Stimmenthaltung: 1

*Dem geänderten Antrag wird zugestimmt.*

**zu 6 Festlegung der struktur-planerischen Ausrichtung zur Entwicklung der Fläche zwischen Ludwig-Richter-Straße und Tizianstraße innerhalb des Bebauungsplanes Nr. 35-1 Nördliche Berliner Vorstadt  
Vorlage: 02/SVV/0513**

Frau Holtkamp bringt die Vorlage ein und gibt Erläuterungen. Sie erklärt die drei Varianten des Lageplanes und weist darauf hin, dass die Empfehlung der Verwaltung die 1. Variante ist.

Frau Reiß fragt nach den Kosten.

Frau Holtkamp erklärt, dass die Planungskosten etwa 30.000 Euro betragen. Zu Kosten Dritter kann keine Aussage gemacht werden.

Herr Hugler fragt, wohin die Kleingärten kommen.

Frau Holtkamp erklärt, dass eine Verlagerung in die westliche Kirschallee erfolgen soll. Aktuell hat der Kleingartenverband nicht zugestimmt.

Frau Geywitz bittet um Abstimmung zum Rederecht von Herrn Plagemann als Vertreter des Kleingartenverbandes.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 7

*Dem Rederecht wird zugestimmt.*

Herr Lehmann stellt folgenden **Änderungsantrag:**

Die in der Anlage mögliche struktur-planerische Entwicklung der Fläche zwischen Ludwig-Richter-Straße und Tizianstraße soll durch eine Arbeitsgruppe bestehend aus:

3 Vertretern des Investors

3 Vertretern des Vereins Berliner Vorstadt

3 Vertretern der Verwaltung und

1 Vertreter des VGS

abschließend bei hohem gemeinsamen Nenner einer Klärung zugeführt werden.

Herr Plagemann macht deutlich, dass sich der Verband der Garten- und Siedlerfreunde für den Erhalt der Kleingartenfläche ausspricht. Die Interessen der Kleingartenfreunde sollten gewahrt werden. Er begrüßt den Vorschlag von Herrn Lehmann.

Frau Holtkamp weist darauf hin, dass bereits sehr intensive Gespräche geführt wurden.

Herr Jäkel betont, dass die Vorlage in der ursprünglichen Form abgelehnt werden sollte und begründet dies kurz.

Frau Reiß fragt, welche Kosten für die Versorgung mit Kita-Plätzen entstehen. Aus ihrer Sicht sollten die Kleingärten an dieser Stelle nicht bleiben. Des Weiteren fragt sie nach der Versiegelung.

Frau Holtkamp erklärt, dass der Versiegelungsgrad etwa der ist, der auch im B-Plan vorgesehen ist.

Die Kosten für die Kita-Versorgung ändern sich nicht.

Frau Wagner fragt nach dem Entwicklungsdruck in der Berliner Vorstadt.

Frau Holtkamp weist darauf hin, dass dieser Bereich stärker baulich genutzt werden soll.

Herr Lehmann betont, dass das wirre Bauen schnellstmöglich verhindert werden muss.

Frau Geywitz fragt nach dem zeitlichen Druck.

Frau Holtkamp macht deutlich, dass die Vorlage am 29.05.2002 erstellt wurde. Zwischenzeitlich gab es mehrere Gespräche. Weitere Perspektiven sind derzeit nicht erkennbar.

Herr Jäkel betont, dass der Beschluss so nicht seine Zustimmung erhalten kann. Es sollte an einer anderen Variante gearbeitet werden.

Frau Reiß spricht sich für den Änderungsantrag von Herrn Lehmann aus. Sie schlägt vor, einen konkreten Termin zu setzen.

Herr Lehmann stellt folgenden **Änderungsantrag**:

Die in der Anlage mögliche struktur-planerische Entwicklung der Fläche zwischen Ludwig-Richter-Straße und Tizianstraße soll durch eine Arbeitsgruppe bestehend aus:

3 Vertretern des Investors

3 Vertretern des Vereins Berliner Vorstadt

3 Vertretern der Verwaltung und

1 Vertreter des VGS

abschließend bis 15. Oktober bei hohem gemeinsamen Nenner einer Klärung zugeführt werden.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 4

Ablehnung: 2

Stimmenthaltung: 1

*Dem Änderungsantrag wird zugestimmt.*

Herr Jäkel beantragt, dass auch vom VGS 3 Vertreter in der Arbeitsgruppe mitarbeiten sollen.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 3

Ablehnung: 3

Stimmenthaltung: 1

Der Änderungsantrag wird abgelehnt.

**Beschlusstext:**

Die in der Anlage mögliche struktur-planerische Entwicklung der Fläche zwischen Ludwig-Richter-Straße und Tizianstraße soll durch eine Arbeitsgruppe bestehend aus:

3 Vertretern des Investors

3 Vertretern des Vereins Berliner Vorstadt

3 Vertretern der Verwaltung und

1 Vertreter des VGS

abschließend bis 15. Oktober bei hohem gemeinsamen Nenner einer Klärung zugeführt werden.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 4

Ablehnung: 2

Stimmenthaltung: 1

*Dem Änderungsantrag wird zugestimmt.*

**zu 7      Auslegungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 92 Klein Glienicke  
Vorlage: 02/SVV/0514**

Frau Holtkamp bringt die Vorlage ein und gibt Erläuterungen.

Frau Reiß fragt, ob die Neuversiegelung von 15 % sinnvoll und notwendig ist.

Frau Holtkamp macht deutlich, dass ein kleines Defizit an Ausgleichsfläche besteht. Dies ist aber aufgrund der starken Durchgrünung vertretbar.

Herr Hugler spricht sich gegen das Projekt aus.

Herr Lehmann erklärt, dass er der Vorlage nicht seine Zustimmung geben kann.

**Beschlusstext:**

Der Entwurf des Bebauungsplans Nr. 92 „Klein Glienicke“ ist gemäß § 3 (2) BauGB öffentlich auszulegen (s. Anlagen).

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:        3

Ablehnung:         1

Stimmenthaltung:   3

*Dem Antrag wird zugestimmt.*

**zu 8      Verunreinigung öffentlicher Flächen  
Vorlage: 02/SVV/0493**

Frau Geywitz bringt den Antrag ein.

Herr Jäkel betont, dass stattdessen überlegt werden sollte, wie besser auf die Hundetoiletten hingewiesen werden kann.

Herr Stephan betont, dass die Schilder seines Erachtens nach an geeigneten Stellen stehen.

Herr Lehmann weist auf die finanziellen Mittel hin, die für das Aufstellen der Schilder zusätzlich benötigt werden.

**Beschlusstext:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, an geeigneten Stellen in der Stadt Schilder aufzustellen, auf denen darauf hingewiesen wird, dass Hundebesitzer Verunreinigungen der öffentlichen Flächen durch ihre Hunde sofort zu beseitigen haben.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:        2

Ablehnung:         3

Stimmenthaltung:   2

*Der Antrag wird abgelehnt.*



**zu 9 Errichtung von Mobilfunk- und UMTS-Antennen**  
**Vorlage: 02/SVV/0494**

Frau Reiß bringt den Antrag ein.

Herr Bolze erklärt, dass der Antrag nur für die städtischen Flächen zutrifft. Die Stadt hat auf die privaten Flächen keinen Einfluss.

Herr Lehmann stellt folgenden **Änderungsantrag**:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, "*seinen Einfluss geltend zu machen*" ...

Herr Bolze weist darauf hin, dass der Oberbürgermeister lediglich auf die Mobilfunkbetreiber einwirken kann, eine entsprechende Selbstverpflichtung einzugehen.

Er macht deutlich, dass das Immissionsschutzgesetz die Grenzwerte regelt. Die Untersuchungen dokumentieren keine Gesundheitsgefährdung.

Herr Lehmann stellt folgenden **Änderungsantrag**:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, seinen Einfluss geltend zu machen, dass die Mobilfunkbetreiber bei der Errichtung von Mobilfunk- und UMTS-Antennen eine Selbstverpflichtung zur Einhaltung der Elektrosmog-Grenzwerte der Schweiz eingehen.

**Beschlusstext:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, seinen Einfluss geltend zu machen, dass die Mobilfunkbetreiber bei der Errichtung von Mobilfunk- und UMTS-Antennen eine Selbstverpflichtung zur Einhaltung der Elektrosmog-Grenzwerte der Schweiz eingehen.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 6

Ablehnung: 1

Stimmenthaltung: 0

*Dem geänderten Antrag wird zugestimmt.*

**zu 10 Sonstiges**

Herr Rietz weist darauf hin, dass die Stadt auch nach Beschluss der Straßenreinigungssatzung die eigenen Flächen nicht reinigt.

Herr Jäkel macht darauf aufmerksam, dass die Breite Straße seines Wissens nach seit mindestens 4 Wochen nicht gereinigt wurde.

Frau Kluge bedauert dies und macht deutlich, dass die Kontrollmechanismen geändert wurden, das Ordnungsamt aber leider nicht überall sein kann.

Das Tiefbauamt übergibt dem Fachbereich Ordnung und Sicherheit eine Liste mit den städtischen Grundstücken. Danach erfolgt Klärung.

Frau Reiß weist darauf hin, dass verschiedene Fahrradwege (z.B. am Friedhof Heinrich-Mann-Allee) immer noch mit Sand bestreut sind.

Frau Wagner weist darauf hin, dass nach wie vor am Nauener Tor geparkt wird.

Frau Kluge macht deutlich, dass hier regelmäßig und häufig kontrolliert wird.

Frau Wagner spricht an, dass die Außenbestuhlung von Gaststätten oft so gestellt wird, dass Passanten nicht ungehindert durchgehen können.

**Klara Geywitz**  
**Ausschussvorsitzende**

**Martina Spyra**  
**Ausschussbetreuerin**